



2. Juli 2005

Entscheidung über Neu-Aufbau des Internatsgebäudes der Carl-Oelemann-Schule vertagt Ärzteparlament verschiebt Entscheidung auf November 2006

Bad Nauheim. Ein heftig diskutiertes Thema auf der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer war der geplante Neu-Aufbau des Internatsgebäudes der Carl-Oelemann-Schule für Arzthelferinnen. Das der Schule angegliederte Internat für Auszubildende aus ganz Hessen ist baufällig. Da die marode Bausubstanz aus wirtschaftlichen und brandschutzrechtlichen Gründen nicht mehr angemessen modernisiert werden kann, hatten sich Fördergutachter für einen Neu-Aufbau des Internatsgebäudes ausgesprochen.

Nachdem der Bund seine ursprüngliche Förderzusage in Frage gestellt hatte, stimmten die Delegierten heute darüber ab, ob das Internat dennoch gebaut werden soll oder nicht. Betont wurde, dass bei dieser Entscheidung zwischen dem weiteren Bestand der Carl-Oelemann-Schule und dem Neubau deutlich getrennt werden müsse. Nach kontroversen Diskussionen beschloss die Delegiertenversammlung, den Neubau derzeit wegen der nicht vorliegenden Finanzierungsvoraussetzungen nicht durchzuführen. Die endgültige Entscheidung fällt in der Delegiertenversammlung im November 2006.

Die Geschäftsführung der Landesärztekammer wurde beauftragt, ein Übergangsmodell für die Unterbringung der Teilnehmerinnen bis zur endgültigen Klärung der Finanzierungsfrage zur Aufrechterhaltung der überbetrieblichen Ausbildung zu entwickeln.

Für weitere Informationen:

Pressestelle der Landesärztekammer Hessen, Katja Möhrle, M.A.
Im Vogelsgesang 3, 60488 Frankfurt/Main, Tel. (069) 97672-188,
Fax (069) 97672-224, E-mail: katja.moehrle@laekh.de, Internet: www.laekh.de